

## Preisausschreiben für Zigarettenpackungen.

Das Württembergische Landesgewerbemuseum in Stuttgart entspricht einer Bitte der Stuttgarter Zigarettenfabrik J. PILNIK & CIE., indem es unter allen im deutschen Reichsgebiete ansässigen oder daselbst geborenen Künstlern ein Preisausschreiben für Zigarettenpackungen veranstaltet.

Es handelt sich um Papierschachteln mit einem rechteckigen Hauptbild von 140 × 75 mm, nebst den zugehörigen vier Seiten in der Höhe von 36 mm.

Diese für fünf verschiedene Zigaretten-Sorten bestimmten Packungen haben die Namen „Blume des Orients“, „Binazir“, „Korfu“, „Nafi-Nafi“ oder „Salamis“, daneben kleiner die Firma „J. Pilnik & Cie., Stuttgart“, sowie „100 Zigaretten“ als Text zu tragen. Es bleibt dem Künstler überlassen, zu den fünf Zigaretten-Namen ein recht einprägsames Bild zu finden und dieses in höchstens 4 Farben (ohne Bronze-Druck) für die lithographische Vervielfältigung zu entwerfen.

Die Einsendung dilettantischer Versuche ist zwecklos.

Es stehen folgende Preise zur Verfügung: I. Preis 2500 Mark II. Preis 1500 Mark, III. Preis 1000 Mark, IV. Preis 500 Mark Außerdem sind vorgesehen 5 Ankäufe zu 200 Mark = 1000 Mark und 5 Ankäufe zu 100 Mark = 500 Mark, also insgesamt 700 Mark

Die Direktion des Landesgewerbemuseums: Pazaurek.

Die preisgekrönten Arbeiten gehen in das unbeschränkte Eigentum der genannten Firma über, die jedoch nennenswerte Änderungen an den Entwürfen nur im Einvernehmen mit den betreffenden Künstlern vornehmen wird.

Das Preisgericht, das im Laufe des Septembers zusammen-treten wird, besteht aus folgenden Herren:

Von Künstlern und Kunstsachverständigen:

EMANUEL MARGOLD, Darmstadt / Prof. ERNST SCHNEIDLER, bisher in Barmen, jetzt an der Kunstgewerbeschule Stuttgart / KARL SIGRIST, Kunstmaler in Kaltental und dem unterfertigten Museumsdirektor.\*)

Drucksachverständiger: RUDOLF LEVI, Inhaber der lithogra-phischen Kunstanstalt U. Levi in Stuttgart, und der Inhaber der ausschreibenden Fabrik: J. Pilnik.

Die eingelaufenen Arbeiten werden zunächst im Landesge-werbemuseum von Stuttgart in einer Ausstellung vereinigt, bleiben aber für weitere Ausstellungen in anderen Städten sämt-lich oder in einer vom Museum zu treffenden Auswahl höchstens ein Jahr zur Verfügung des Museums.

Ausführliche Bedingungen sind durch das Museum erhältlich.

\*) Der in den allgemeinen Wettbewerbsbedingungen als Preisrichter genannte Vorsitzende des V.d.P., Dr. Hans Sachs, hat das ihm übertragene Amt nicht angenommen.

